



LAND
BRANDENBURG

Haushaltsplan 2023/2024

Band VII

Beilage Einzelplan 06

Ministerium für Wissenschaft,

Forschung und Kultur

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort zur Beilage Epl 06	4
Wirtschaftsplan der Universität Potsdam	5
Profil der Universität Potsdam	8
Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF	9
Profil der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF	12
Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)	13
Profil der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)	16
Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg	17
Profil der Technischen Hochschule Brandenburg	20
Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau	21
Profil der Technischen Hochschule Wildau	24
Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	25
Profil der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	28
Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam	29
Profil der Fachhochschule Potsdam	32
Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg	33
Profil der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg	36

VORWORT

Globalhaushalte der Hochschulen (ohne Baumaßnahmen)

Im Landeshaushalt (Kapitel 06 100, Titelgruppe 60) wird der Zuschussbedarf aller Hochschulen als Saldo der Einnahmen und Ausgaben ausgewiesen. Für die Zuschüsse an die einzelnen Hochschulen sind folgende Titelgruppen eingerichtet:

Titelgruppe 61	Universität Potsdam
Titelgruppe 62	Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF
Titelgruppe 64	Stiftung Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
Titelgruppe 66	Technische Hochschule Brandenburg
Titelgruppe 67	Technische Hochschule Wildau
Titelgruppe 68	Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
Titelgruppe 69	Fachhochschule Potsdam
Titelgruppe 70	Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

Die Beilage setzt sich je Hochschule wie folgt zusammen:

- **Wirtschaftsplan/Haushaltsplan**
- **Profil**

Das Hochschulbudget ist zentral im Einzelplan 06 veranschlagt. Die Ermittlung der einzelnen Hochschulbudgets erfolgt unter Anwendung der geltenden hochschulpolitischen Steuerungsinstrumente. Gleiches gilt für die Stellenpläne (Beamtinnen und Beamte) der Hochschulen. Der Stellenplan (Beamtinnen und Beamte) der Stiftung Europa-Universität Viadrina sowie der Gesamtstellenplan (Beamtinnen und Beamte) der übrigen Hochschulen sind im Einzelplan 06, Kapitel 06 100 in den Titelgruppen 64 und 60 abgebildet. Die Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unterliegen ab 2019 nicht mehr der Stellenplanbindung.

Grundlage für die Budgetverteilung sind die Rahmenvereinbarung, die Hochschulverträge sowie das leistungsbezogene Mittelverteilungsmodell.

1. Rahmenvereinbarung

Die ab 01.01.2019 geltende Rahmenvereinbarung wurde für fünf weitere Jahre fortgeschrieben. Sie legt die Prämissen fest, unter denen das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur mit den Hochschulen des Landes bilaterale Hochschulverträge abschließen wird, die der Verschiedenheit und den Profilen der Hochschulen und den Bedarfen des Landes Rechnung tragen. Die Rahmenvereinbarung steht in engem Bezug zur Hochschulentwicklungsplanung des Landes für den Zeitraum bis 2025 (Landtags-Drucksache 5/7138) und gibt den Hochschulen einen verbindlichen finanziellen Planungshorizont.

2. Hochschulverträge

Die bilateralen Hochschulverträge regeln das notwendige Maß an Verbindlichkeit der Zielrealisierung zwischen der Landesregierung und den jeweiligen Hochschulen. Der kontinuierliche Veränderungsprozess der Hochschullandschaft kann so auf der Grundlage der Hochschulentwicklungsplanung über die Legislaturperioden hinweg gesteuert und durch die Selbststeuerung der Hochschulen getragen und gesichert werden.

3. Leistungsbezogene Mittelverteilung

Die Grundfinanzierung der Hochschulen wird mit den Mitteln aus Kapitel 06 100 Titel 682 60 und 891 60 gesichert. Diese Mittel werden leistungsbezogen an die Hochschulen verteilt. Grundlage des Verteilschlüssels ist das Mittelverteilungsmodell des Landes. Es gliedert sich in die drei Säulen Grundbudget (40 %), nachfrageabhängige Finanzierung (30 %) und Leistungsteil (30 %). Das Grundbudget ist definiert als feststehender Anteil einer Hochschule an den in dieser Säule zu vergebenden Mitteln. Bei der nachfrageabhängigen Finanzierung werden die Anteile der Hochschulen auf Basis ihrer Studierendenzahlen und des zur ihrer Ausbildung benötigten Lehraufwandes berechnet. Im Leistungsteil wird die zur Verfügung stehende Summe anhand der Leistungsindikatoren „Studienerfolg“, „Forschungserfolg“ sowie Erfolge bei „Internationalisierung“ und „Gleichstellung“ verteilt.

Im Folgenden wird in Profilbeschreibungen der Hochschulen auf Profil- und Entwicklungsschwerpunkte eingegangen.

Wirtschaftsplan der Universität Potsdam

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -	Ansatz 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1		Verwaltungseinnahmen	0	2.206.500	2.206.500	2.206.500
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	1.761.094	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	801.387	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	4.595	0	0	0
13		Verkaufserlöse	4.142	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	19.466	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	175.266	0	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	2.765.950	2.206.500	2.206.500	2.206.500
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	59.119.421	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	18.374.518	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	77.493.939	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 61)	139.320.362	144.705.000	149.491.200	151.551.200
31		Entnahme aus Rücklagen	10.432.740	0	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	149.753.102	144.705.000	149.491.200	151.551.200
		Gesamtsumme Erträge	230.012.991	146.911.500	151.697.700	153.757.700
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4		Personalbudget	0	132.220.400	135.011.000	136.844.400
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	113.290.268	0	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	35.989	0	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	4.093.916	0	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	40.803.237	0	0	0
		Summe zu Personalaufwand	158.223.410	132.220.400	135.011.000	136.844.400

Wirtschaftsplan der Universität Potsdam

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -	Ansatz 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
		<u>Sachaufwand</u>				
5	Sachbudget		0	14.691.100	16.686.700	16.913.300
50	Verwaltungsbedarf		543.216	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		171.354	0	0	0
52	Bewirtschaftung		9.893.187	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		4.948.642	0	0	0
54	Mieten und Pachten		2.182.049	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		141.660	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		1.611.037	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		4.591.222	0	0	0
61	Sachaufwand Hochschulbibliothek		1.132.189	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		1.102.181	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		0	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		15.222.058	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		0	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		26.564.740	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		3.686.046	0	0	0
	Summe zu Sachaufwand		71.789.581	14.691.100	16.686.700	16.913.300
	Gesamtsumme Aufwendungen		230.012.991	146.911.500	151.697.700	153.757.700
	Abschluss					
	Erträge		230.012.991	146.911.500	151.697.700	153.757.700
	Aufwendungen		230.012.991	146.911.500	151.697.700	153.757.700
	Jahresüberschuss					
	Jahresfehlbetrag					
	Finanzplan					
	Deckungsmittel					
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 61)		4.000.000	1.052.300	1.049.800	1.029.400
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		3.686.046	0	0	0
	Zusammen		7.686.046	1.052.300	1.049.800	1.029.400

Wirtschaftsplan der Universität Potsdam

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Grp			2021	2022	2023	2024
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6	7
		Finanzbedarf				
8		Investitionsbudget	0	1.052.300	1.049.800	1.029.400
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	150.884	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	2.799.406	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5.000 EUR	2.305.760	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	2.429.996	0	0	0
		Zusammen	7.686.046	1.052.300	1.049.800	1.029.400

Profil der Universität Potsdam

Die im Jahr 1991 gegründete Universität Potsdam (UNIP) leistet mit einem starken und interdisziplinären Forschungsprofil, ausgezeichneter Lehre und einem attraktiven Studienangebot einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung des Landes Brandenburg. In ihren sieben Fakultäten (einschließlich der gemeinsamen Fakultät für Gesundheitswissenschaften mit der Brandenburgisch Technischen Universität Cottbus-Senftenberg und der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane) hält sie ein breites Fächerspektrum an geistes-, gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Studiengängen vor, darunter eine Vielzahl an internationalen, neuartigen und interdisziplinären Studiengängen wie Wirtschaftsinformatik und Digitale Transformation, War and Conflict Studies, Angewandte Kulturwissenschaft und Kultursemiotik oder Remote Sensing, geoinformation and Visualization.

Die gemeinsam von der Universität Potsdam (UNIP) und dem Hasso-Plattner-Institut (HPI) gegründete Digital Engineering Fakultät ist seit dem Jahr 2017 die erste privat finanzierte Fakultät einer öffentlichen Universität in Deutschland. Die gemeinsame Fakultät, die über die Hasso Plattner Stiftung vollständig finanziert wird, soll zu einem universitären Exzellenzcenter im Bereich des Digital Engineering ausgebaut werden. Mit dem Bachelorstudiengang „IT-Systems Engineering“ wurde ein innovatives und besonders praxisnahes ingenieurwissenschaftliches Informatikstudienangebot eingerichtet; in den vier Masterstudiengängen „IT-Systems Engineering“, „Digital Health“, „Data Engineering“ und „Cybersecurity“ können darauf aufbauend eigene Forschungsschwerpunkte gesetzt werden.

Mit rund 21.500 eingeschriebenen Studierenden und rund 150 Studiengängen ist die in einer Phase des Wachstums und der Internationalisierung befindliche Universität Potsdam die mit Abstand größte Hochschule des Landes Brandenburg und durch ihre regionale Einbindung ein bedeutender kultureller und wirtschaftlicher Standortfaktor für die Stadt Potsdam und ihre Umgebung. Durch die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln schafft sie zusätzliche Arbeitsplätze für hunderte wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Eine besondere Stärke der Universität liegt in der herausragenden Vernetzung mit einer Vielzahl außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Brandenburg und darüber hinaus, über zahlreiche gemeinsame Berufungen und in kooperativen Verbänden und Netzwerken.

Mit der Etablierung von vier universitären Forschungsschwerpunkten und einigen besonders geförderten Forschungsbereichen auf Fakultätsebene hat die UNIP ihr Forschungsprofil weiter geschärft, deren Erfolg durch die Weiterförderung von zwei Sonderforschungsbereichen der DFG (SFB 1294 „Datenassimilation“, SFB 1287 „Grenzen der Variabilität in der Sprache“) bestätigt wurde.

Die UNIP baut ihr Konzept für strategische Partnerschaften mit den außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Region weiter aus.

Die UNIP, 2019 als erste staatliche deutsche Universität ohne Auflagen reakkreditiert, bietet zahlreiche kompetenzorientierte und forschungsbasierte Studien- und Promotionsprogramme an. Merkmale des Lehrprofils sind strukturierte und studierbare Curricula und ausgewählte bundesweit einzigartige Studienprogramme in jeder Fakultät. Das Studienangebot ist durch Interdisziplinarität, Internationalität, Forschungsbezug und Berufsbezogenheit gekennzeichnet. Die UNIP fördert aktiv die weitere Öffnung des Hochschulzugangs und die damit angestrebte erhöhte vertikale Durchlässigkeit zwischen den Bildungsgängen. Dem besonders qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs will die UNIP bestmögliche Bedingungen für die Promotions- und Postdoc-Phase bieten. Mit dem qualitativen und quantitativen Ausbau der Lehrkräftebildung seit 2019 geht eine stufenweise Erhöhung der Studienanfängerplatzkapazitäten im Lehramt, die Einrichtung neuer Professuren und weiterer Stellen im akademischen Mittelbau sowie die Einführung neuer, innovativer Studienangebote einher.

Interdisziplinär aufgebaute und international ausgerichtete Promotionsprogramme mit Fast-Track-Option für die besten Doktorandinnen und Doktoranden sichern die Attraktivität der UNIP für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die Potsdam Graduate School mit den Qualitätskriterien für die Promotionsphase und ihrem Serviceangebot spielt hierbei eine herausragende Rolle, auch weil sie als Schnittstelle zwischen den Fakultäten der UNIP und den mit der UNIP kooperierenden außeruniversitären Forschungseinrichtungen wirkt.

Alle Formen des Transfers zwischen Wissenschaft und Praxis sind nachhaltig im Aufgabenkanon der UNIP verankert. Gleiches gilt für die strategische Internationalisierung von Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung als Querschnittsaufgabe. Die UNIP ist in den internationalen Wissenschaftsaustausch durch vielfältige Forschungs Kooperationen eingebunden. Neben zahlreichen Hochschulverträgen mit Partnereinrichtungen im Ausland bestehen Vereinbarungen im Rahmen europäischer Programme, die einen regen Austausch der Studierenden möglich machen und wesentlich zur Internationalisierung von Lehre und Studium beitragen.

Ein Beispiel für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Universität Potsdam ist die „European Digital UniverCity“ (EDUC): Unter Konsortialführerschaft der UNIP entsteht mit „EDUC“ bis zum Jahr 2025 eine neue, mobile und integrative europäische Hochschulgemeinschaft, die sich auf die Schwerpunkte Mehrsprachigkeit, Inklusion, Interdisziplinarität und digitale Technologien stützt und ihre Studierenden auf die gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft vorbereitet.

Die aktive Gestaltung der Digitalisierung von Studium, Lehre und Forschungsprozessen ist ein wesentlicher Entwicklungsschwerpunkt der UNIP, hierzu gehören u.a. Vorhaben zur Stärkung des Digitalen Studiums, zum Ausbau von E-Science-Infrastrukturen und Forschungsdatenmanagement sowie der Ausbau der Digitalen Verwaltung.

Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -	Ansatz 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1		Verwaltungseinnahmen	0	79.500	79.500	79.500
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	265.096	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	15.663	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0
13		Verkaufserlöse	0	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	3.313	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	47.168	0	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	331.240	79.500	79.500	79.500
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	1.961.673	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	1.133.989	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	2.399.406	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	5.495.068	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 62)	16.938.695	15.216.400	15.753.000	15.968.000
31		Entnahme aus Rücklagen	2.906.602	0	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	19.845.297	15.216.400	15.753.000	15.968.000
		Gesamtsumme Erträge	25.671.605	15.295.900	15.832.500	16.047.500
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4		Personalbudget	0	13.766.300	14.090.900	14.282.300
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	12.900.148	0	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	31.290	0	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	750.944	0	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	2.580.954	0	0	0
		Summe zu Personalaufwand	16.263.336	13.766.300	14.090.900	14.282.300

Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -	Ansatz 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
		<u>Sachaufwand</u>				
5	Sachbudget		0	1.529.600	1.741.600	1.765.200
50	Verwaltungsbedarf		170.499	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		1.733	0	0	0
52	Bewirtschaftung		1.111.261	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		54.852	0	0	0
54	Mieten und Pachten		384.111	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		32.435	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		404.058	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		533.708	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		0	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		314.749	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		7.898	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		90.578	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		1.227.150	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		5.071.121	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		4.116	0	0	0
	Summe zu Sachaufwand		9.408.269	1.529.600	1.741.600	1.765.200
	Gesamtsumme Aufwendungen		25.671.605	15.295.900	15.832.500	16.047.500
	Abschluss					
	Erträge		25.671.605	15.295.900	15.832.500	16.047.500
	Aufwendungen		25.671.605	15.295.900	15.832.500	16.047.500
	Jahresüberschuss					
	Jahresfehlbetrag					
	Finanzplan					
	Deckungsmittel					
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 62)		100.000	109.600	109.600	109.600
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		4.116	0	0	0
	Zusammen		104.116	109.600	109.600	109.600

Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Grp			2021	2022	2023	2024
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6	7
		Finanzbedarf				
8		Investitionsbudget	0	109.600	109.600	109.600
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	7.035	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5.000 EUR	97.081	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	0	0	0	0
		Zusammen	104.116	109.600	109.600	109.600

Profil der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Die jüngere Entwicklung der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF – im Jahr 1954 als Deutsche Hochschule für Filmkunst (DHF) gegründet – ist geprägt vom erfolgreichen Prozess der universitären Profilbildung. Als noch junge und hochspezialisierte Universität will die Filmuniversität ihr Forschungs- und Lehrprofil zum universellen Thema Film in seinen historischen, aktuellen und zukünftigen Dimensionen kontinuierlich weiterentwickeln und stärken.

Die Sicherung des Lehrangebots auf einem hohen künstlerischen, technischen und wissenschaftlichen Niveau ist eine Kernaufgabe der Filmuniversität. Sie verfolgt dabei das Ziel, sowohl die aktuellen technischen und strukturellen Entwicklungen, als auch neue Erzählformate, Produktions- und Distributionsformen in die Lehre mit aufzunehmen. Neben der individuellen Talentförderung setzt die Filmuniversität in der Ausbildung auf studiengangübergreifende Zusammenarbeit – insbesondere im Masterstudiengang – und strebt dabei die Stärkung der Berufsfähigkeit (einschließlich freien künstlerischen Tätigkeit und Gründung) ihrer Studierenden an.

Die tiefgreifenden Veränderungen im Zuge der Digitalisierung haben erhebliche Folgen für die künstlerischen Inhalte, technischen Rahmenbedingungen, die Rezeption, die wirtschaftlichen Parameter, die medienpolitischen Rahmensetzungen etc., aus denen vielfältige neue Fragestellungen erwachsen. Die Filmuniversität will diesen Wandel als Ausbildungs-, Produktions-, Forschungs- und Experimentalstätte für Bewegtbildmedien auf allen Ebenen mitgestalten.

Mit ihrem ganzheitlichen Ansatz von Forschung und Lehre und ihrer hohen ästhetisch-kreativen und technologischen Gewerkekompetenz strebt die Filmuniversität eine nationale wie internationale Spitzenposition im Wettbewerb um die besten Studierenden und Lehrenden sowie zukunftsweisenden Forschungsthemen an. Ziel ist es auch, mit Universitäten, Forschungseinrichtungen, Wirtschaftsunternehmen und Kulturinstitutionen profilierter zu kooperieren und bei der Anbahnung von Projekten sowie der Akquise von Forschungsmitteln und institutionellen Förderungen dauerhaft erfolgreich zu sein. Eine besondere Rolle kommt hierbei auch dem im Jahr 2011 in die Hochschule integrierten Filmmuseum Potsdam als In-Institut zu.

Kooperationen mit Unternehmen der regionalen und überregionalen Film- und Medienwirtschaft sollen weiter gestärkt und ausgebaut werden. Um den Herausforderungen im Rahmen der Digitalisierung von Bewegtbildmedien gerecht zu werden, wird die Filmuniversität ihr technologisches Forschungs- und Entwicklungspotenzial stärken, um künftig innovative Impulse für die Wirtschaft in der Medienregion Berlin/Brandenburg sowie den internationalen Medienmarkt geben zu können. Die Forschungsfelder der Filmuniversität liegen dabei auf technologischem, künstlerischem, medienwissenschaftlichem und sozialwissenschaftlichem Gebiet.

Ziel der Filmuniversität ist es, die Forschungsaktivitäten in allen Bereichen zu verstärken und diese hochschulintern wie -extern und auch international enger zu vernetzen. In diesem Zusammenhang sollen auch die Bemühungen um den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs verstärkt werden.

Neben dem technologischen Anspruch und Fokus ist die Öffnung der Filmausbildung und -forschung in Richtung weiterer Wissenschaftsdisziplinen in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen vorgesehen.

Die filmisch kreative, gewerkeorientierte Ausbildung soll auf exzellentem Niveau fortgesetzt werden. Die BA/MA-Ausbildungsstruktur soll in den nächsten Jahren noch stärker auf die sich verändernden Berufsbilder in der Medienbranche und insbesondere auch auf den Fachkräftebedarf in den Film- und Fernsehberufen unter besonderer Berücksichtigung der in der Kreativwirtschaft Berlins und Brandenburgs gegebenen Nachfrage eingehen.

Im Wissens- und Technologietransfer will die Filmuniversität eine zentrale Rolle an der Schnittstelle zwischen Medienausbildung und -forschung einerseits und der Medienpraxis andererseits einnehmen. Zum Wissens- und Technologietransfer in die Zivilgesellschaft wird die Filmuniversität unter anderem durch die Produktion gesellschaftlich relevanter Filme, die öffentlichkeitswirksame Beteiligung an Festivals, durch Ausstellungen, Publikationen, Tagungen und Vorträge beitragen.

Aufbauend auf den bestehenden Kooperationen und Netzwerken wird die Filmuniversität das Thema Internationalisierung in den nächsten Jahren systematisch weiterentwickeln, verbunden mit dem Ausbau strategischer Partnerschaften sowie internationaler Studienangebote und Projektkooperationen.

Der Film- und Medienstandort Potsdam-Babelsberg soll durch die künftigen Aktivitäten der Filmuniversität weiter aufgewertet werden und zusätzliche internationale Ausstrahlung gewinnen.

Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -	Ansatz 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1		Verwaltungseinnahmen	0	669.900	669.900	669.900
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	559.987	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	0	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0
13		Verkaufserlöse	65	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0
17		Einnahmen aus Geldanlagen	6.062	0	0	0
18		Zinseinnahmen aus dem Grundstockvermögen	0	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	211.237	0	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	777.351	669.900	669.900	669.900
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	0	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	4.631.516	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	7.305.032	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	11.936.548	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 64)	32.611.508	33.834.800	34.309.000	34.783.900
31		Entnahme aus Rücklagen	6.344.470	0	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	38.955.978	33.834.800	34.309.000	34.783.900
		Gesamtsumme Erträge	51.669.877	34.504.700	34.978.900	35.453.800

Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -	Ansatz 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4	Personalbudget		0	31.054.200	31.131.200	31.553.900
40	Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		25.362.574	0	0	0
41	Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen		3.120	0	0	0
43	Beschäftigungsentgelte		1.107.910	0	0	0
44	Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen		4.230.418	0	0	0
Summe zu Personalaufwand			30.704.022	31.054.200	31.131.200	31.553.900
<u>Sachaufwand</u>						
5	Sachbudget		0	3.450.500	3.847.700	3.899.900
50	Verwaltungsbedarf		60.500	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		0	0	0	0
52	Bewirtschaftung		2.111.175	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		0	0	0	0
54	Mieten und Pachten		129.936	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		10.690	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		900.633	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		1.402.912	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		837.429	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		602.514	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		0	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		2.608.074	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		310.611	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		11.284.098	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Kontengruppen 34 und 85)		707.283	0	0	0
Summe zu Sachaufwand			20.965.855	3.450.500	3.847.700	3.899.900
Gesamtsumme Aufwendungen			51.669.877	34.504.700	34.978.900	35.453.800
Abschluss						
Erträge			51.669.877	34.504.700	34.978.900	35.453.800
Aufwendungen			51.669.877	34.504.700	34.978.900	35.453.800
Jahresüberschuss						
Jahresfehlbetrag						

Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Grp			2021	2022	2023	2024
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6	7
Finanzplan						
Deckungsmittel						
32		Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 64)	200.000	247.200	242.100	247.200
33		Entnahme aus der Rücklage	0	0	0	0
34		Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)	707.283	0	0	0
		Zusammen	907.283	247.200	242.100	247.200
Finanzbedarf						
8		Investitionsbudget	0	247.200	242.100	247.200
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Maschinen sowie sonstigen beweglichen Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	880.055	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte	0	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	27.228	0	0	0
		Zusammen	907.283	247.200	242.100	247.200

Profil der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Die Europa-Universität Viadrina wurde im Jahr 1991 in Frankfurt (Oder) neu gegründet; seit 2008 hat sie die Rechtsform einer Stiftungsuniversität. Sie weist ein besonderes geisteswissenschaftlich geprägtes Fächerspektrum auf und umfasst drei Fakultäten, die juristische, die wirtschaftswissenschaftliche und die kulturwissenschaftliche Fakultät.

Internationalität und Mehrsprachigkeit sind Markenzeichen der Viadrina. Sie unterhält ein weltweites Netzwerk für Studierendenaustausch und pflegt starke internationale Partnerschaften, insb. in Europa. Ein zentraler Pfeiler der nachhaltigen Internationalisierung sowie der Förderung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit, einem Gründungsauftrag der Viadrina, ist die enge Kooperation mit der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań (AMU). Gemeinsam mit der AMU betreibt die Viadrina das Collegium Polonicum (CP). Das CP ist eine einzigartige grenzüberschreitende Einrichtung, die durch einen Staatsvertrag zwischen der Republik Polen und dem Land Brandenburg institutionalisiert wird. Seit 2020 beheimatet das CP die European New School of Digital Studies (ENS), die sich in Lehre und Forschung der digitalen Transformation der europäischen Gesellschaften widmet.

Die **Forschung** der Viadrina basiert auf zwei Säulen: starken Forschungspersönlichkeiten innerhalb der Fakultäten sowie profilbildenden Schwerpunkten in den Fakultäten und Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen. Die inhaltliche Profilierung der Viadrina bis 2026 umfasst vor allem folgende Bereiche: 1) interdisziplinäre Forschung zur digitalen Transformation der europäischen Gesellschaften; 2) Stärkung der internationalen Sichtbarkeit in den Forschungsfeldern Europa, Migrations- und Grenzforschung, Transformationsforschung und interdisziplinäre Regionalforschung sowie Konfliktforschung; 3) Entwicklung neuer Forschungsschwerpunkte in den Fakultäten, die zu den interdisziplinären Forschungsfeldern beitragen und die Attraktivität des Studienangebots durch inhaltliche Neuorientierung verstärken.

Die Viadrina hat insgesamt vier Zentrale Wissenschaftliche Einrichtungen. Neben der ENS zählt dazu das Institut für Konfliktmanagement und Mediation, das sich durch einen besonderen Akzent auf den Transfer und die Anwendung seiner Forschung auszeichnet. Mit dem 2011 gegründeten Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien unterstreicht die Viadrina ihre Rolle als Brückenbauerin zwischen Deutschland und Polen.

Das 2013 eröffnete Viadrina Center „B/ORDERS IN MOTION“ untersucht Grenzen als kulturelle, ästhetische und gesellschaftliche Phänomene und verbindet den besonderen Standort der Viadrina an der Grenze mit der hier betriebenen Forschung und Lehre zu Grenzdynamiken.

An der Viadrina sind derzeit rund 5.000 Studierende in 25 verschiedenen Studiengängen eingeschrieben, darunter mehr als ein Viertel internationale Studierende aus über 100 Ländern. In **Studium und Lehre** steht die Viadrina für eine auf das jeweilige Lernziel ausgerichtete Lehre, gute Studien- und Lernbedingungen sowie hohe Zufriedenheit internationaler wie nationaler Studierender. Die wichtigsten aktuellen Handlungsfelder der Viadrina in Studium und Lehre sind die Folgen der Digitalisierung für Lehre und Studium, die Gewinnung von Studieninteressierten sowie der Umgang mit Heterogenität und Diversität sowie die Steigerung des Studienerfolgs.

Im **Transfer** ist die Viadrina in so gut wie allen Feldern des weiten Transferbegriffs, wie ihn die Transferstrategie des Landes vorsieht, breit aufgestellt. Damit verwirklicht sie die in ihren Leitideen zum Ausdruck kommende aktive Rolle in der Gesellschaft. Die Viadrina hat sich als besonders gründungsstarke Universität profiliert und unterstützt insbesondere nachhaltige, digitalisierte sowie in interdisziplinären und internationalen Teams entwickelte Gründungen.

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -	Ansatz 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1		Verwaltungseinnahmen	0	301.700	301.700	301.700
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	524.608	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	2.851	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0
13		Verkaufserlöse	2	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	4.963	0	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	532.424	301.700	301.700	301.700
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	3.081.753	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	2.598.519	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	2.261.008	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	7.941.280	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 66)	14.152.270	14.638.400	15.530.800	15.745.800
31		Entnahme aus Rücklagen	2.744.470	0	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	16.896.740	14.638.400	15.530.800	15.745.800
		Gesamtsumme Erträge	25.370.444	14.940.100	15.832.500	16.047.500

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -	Ansatz 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4	Personalbudget		0	13.446.100	14.090.900	14.282.300
40	Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		11.351.146	0	0	0
41	Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen		19.406	0	0	0
42	Zivildienstleistende		0	0	0	0
43	Beschäftigungsentgelte		73.981	0	0	0
44	Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen		2.560.963	0	0	0
Summe zu Personalaufwand			14.005.496	13.446.100	14.090.900	14.282.300
<u>Sachaufwand</u>						
5	Sachbudget		0	1.494.000	1.741.600	1.765.200
50	Verwaltungsbedarf		323.344	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		89.583	0	0	0
52	Bewirtschaftung		772.433	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		764.216	0	0	0
54	Mieten und Pachten		57.914	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		45.954	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		11.232	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		311.296	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		228.851	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		335.531	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		0	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		2.725.861	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		1.249.971	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		4.323.551	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Kontengruppen 34 und 85)		125.211	0	0	0
Summe zu Sachaufwand			11.364.948	1.494.000	1.741.600	1.765.200
Gesamtsumme Aufwendungen			25.370.444	14.940.100	15.832.500	16.047.500
Abschluss						
Erträge			25.370.444	14.940.100	15.832.500	16.047.500
Aufwendungen			25.370.444	14.940.100	15.832.500	16.047.500
Jahresüberschuss						
Jahresfehlbetrag						

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Grp			2021	2022	2023	2024
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6	7
Finanzplan						
Deckungsmittel						
32		Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 66)	225.000	107.000	109.600	109.600
33		Entnahme aus der Rücklage	125.211	0	0	0
34		Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)	0	0	0	0
		Zusammen	350.211	107.000	109.600	109.600
Finanzbedarf						
8		Investitionsbudget	0	107.000	109.600	109.600
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	350.211	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte	0	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	0	0	0	0
		Zusammen	350.211	107.000	109.600	109.600

Profil der Technischen Hochschule Brandenburg

Die Technische Hochschule Brandenburg (THB) wurde im Jahr 1992 als eine im Kern ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliche Fachhochschule gegründet. Die Hochschule ist inzwischen eng mit den in der Region ansässigen Unternehmen vernetzt.

Die Technische Hochschule Brandenburg hat sich als ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Hochschule mit einer engen Vernetzung zur regionalen Wirtschaft etabliert und leistet in enger Kooperation mit regionalen und überregionalen Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und -gewinnung. Sie nutzt die Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Region sowohl für die Anwendungsnähe ihrer Forschung als auch für die Praxisnähe ihrer Lehre. Die THB garantiert ein bedarfsgerechtes Angebot an Studienformaten unter Berücksichtigung der zunehmenden Heterogenität der Studierenden. Bei der Entwicklung und den Angeboten von dualen Studienformaten gehört die THB mit zu den führenden Hochschulen in Brandenburg und wird diese Position weiter ausbauen.

Profilprägend sind insbesondere das gewachsene breite Informatikangebot der Hochschule und die gezielte Weiterentwicklung der Aktivitäten der Hochschule zur Steigerung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung sowie des dualen Studienangebotes. Weiterhin ist der THB die Agentur „Duales Studium Land Brandenburg“ angegliedert.

Die THB gliedert sich in drei Fachbereiche: Informatik und Medien, Technik sowie Wirtschaft. Es werden 23 Studiengänge (13 Bachelor- und zehn Masterstudiengänge) angeboten, darunter diverse im dualen Format belegbare Bachelor- und Masterstudiengänge.

Die THB hat sich die drei interdisziplinären Forschungsschwerpunkte Interdisziplinäre Sicherheitsforschung, Energie- und Ressourceneffizienz und Digitale Transformation gegeben. Die THB intensiviert ihre Forschungsnetzwerke mit anderen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Sie entwickelt mit diesen gemeinsamen Strategien zur Bildung kritischer Massen, um die Erfolgsquote bei der Einwerbung von Drittmitteln weiter zu steigern. An der THB wird schwerpunktmäßig zu Fragestellungen der Energie- und Umwelttechnik, der Anwendung der Informatik in Medizin und Medien, der Unternehmenssicherheit und des Innovationsmanagements sowie zu energieeffizienten Systemen und Robust Engineering geforscht.

Die EU verleiht an Hochschulen, die die 2005 verabschiedete Forschercharta und den Verhaltenskodex für die Einstellung von Forschern anerkennen und umsetzen, das „Human Resource Excellence in Research“-Logo. Im Januar 2016 konnte der THB als dritte deutsche Hochschule dieses Logo verliehen werden.

Die THB arbeitet an einer noch engeren Verzahnung von Forschung, Praxis und Lehre. Die Hochschule strebt an, Studierenden bereits im Rahmen ihres Studiums verstärkt Erfahrungen in Forschung und Entwicklung zu vermitteln. Entwicklungsprojekte von Hochschulangehörigen, die Vermittlung von Absolventinnen und Absolventen in die Region sowie Weiterbildungs- und Gründungsaktivitäten der Hochschule sollen noch besser gebündelt, vernetzt und zum Ausbau des Wissens- und Technologietransfers genutzt werden.

Die THB wurde zum 01.01.2016 in die Hochschulallianz für den Mittelstand (HafM) aufgenommen. Dieser Interessensverbund von Hochschulen hebt vor allem die Bedeutung von Fachhochschulen für den Technologietransfer mit regionalen mittelständischen Unternehmen hervor.

Die Hochschule verfolgt ihre Internationalisierungsstrategie weiter. Damit soll die Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Forschenden zwischen ausländischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen und der THB gesteigert werden.

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Wissenschaft mit Wirtschaft, zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung durch Wissens- und Technologietransfer sowie als Beitrag zur Fachkräftegewinnung und -sicherung in einer strukturschwachen Region hat die THB die Präsenzstelle Prignitz in Pritzwalk eingerichtet, die seit einigen Jahren erfolgreich mit Unternehmen und Institutionen in der Region zusammenarbeitet. Seit 2018 wird die Präsenz der Hochschulen in den Regionalen Wachstumskernen (RWK) durch die Einrichtung weiterer Präsenzstellen ausgebaut, deren Zusammenarbeit seit 2019 durch eine zentrale Koordinierungsstelle der Präsenzstellen an der THB koordiniert wird.

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -	Ansatz 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1		Verwaltungseinnahmen	0	424.800	424.800	424.800
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	362.275	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	26.429	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0
13		Verkaufserlöse	6	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	14.302	0	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	403.012	424.800	424.800	424.800
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	12.933.245	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	8.685.858	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	21.619.103	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 67)	19.420.884	20.206.900	21.298.900	21.593.900
31		Entnahme aus Rücklagen	4.711.521	0	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	24.132.405	20.206.900	21.298.900	21.593.900
		Gesamtsumme Erträge	46.154.520	20.631.700	21.723.700	22.018.700
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4		Personalbudget	0	18.568.500	19.334.100	19.596.600
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	14.969.539	0	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	15.079	0	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	570.594	0	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	8.654.172	0	0	0
		Summe zu Personalaufwand	24.209.384	18.568.500	19.334.100	19.596.600

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -	Ansatz 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
		<u>Sachaufwand</u>				
5	Sachbudget		0	2.063.200	2.389.600	2.422.100
50	Verwaltungsbedarf		285.377	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		223.757	0	0	0
52	Bewirtschaftung		1.573.459	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		438.616	0	0	0
54	Mieten und Pachten		126.481	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		55.069	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		682.638	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		447.562	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		203.557	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		293.259	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		73	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		2.682.061	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		0	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		13.116.170	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		1.817.057	0	0	0
	Summe zu Sachaufwand		21.945.136	2.063.200	2.389.600	2.422.100
	Gesamtsumme Aufwendungen		46.154.520	20.631.700	21.723.700	22.018.700
	Abschluss					
	Erträge		46.154.520	20.631.700	21.723.700	22.018.700
	Aufwendungen		46.154.520	20.631.700	21.723.700	22.018.700
	Jahresüberschuss					
	Jahresfehlbetrag					
	Finanzplan					
	Deckungsmittel					
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 67)		550.000	147.800	150.300	155.400
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		1.817.057	0	0	0
	Zusammen		2.367.057	147.800	150.300	155.400

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Grp			2021	2022	2023	2024
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6	7
		Finanzbedarf				
8		Investitionsbudget	0	147.800	150.300	155.400
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	568.753	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	147.116	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5.000 EUR	371.818	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	1.279.370	0	0	0
		Zusammen	2.367.057	147.800	150.300	155.400

Profil der Technischen Hochschule Wildau

Die Technische Hochschule Wildau (THWi) wurde im Jahr 1991 in der Tradition der Ingenieurausbildung am Standort gegründet. Gemäß ihrem Gründungsauftrag hat sie sich mit ihrem wissenschaftlichen Potenzial zu einem geschätzten Partner für die regionale Wirtschaft und damit zu einem wichtigen Standortfaktor in der Region entwickelt. Bei der Einwerbung von Drittmitteln je Professur behauptet die THWi seit Jahren Spitzenplätze im bundesweiten Vergleich der Fachhochschulen.

Entsprechend ihrem Leitbild strebt die THWi nach Exzellenz in Studium, Lehre und Forschung durch Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft, Weltoffenheit und Zukunftsorientierung. Prägendes Merkmal ist dabei die enge Verflechtung von praxisbezogener Lehre und angewandter Forschung und Entwicklung.

Von zentraler Bedeutung für die Hochschule sind die Stärkung des ingenieurtechnischen Profils, die Erweiterung der Angebote für das berufsbegleitende Studium und der Ausbau von dualen Studienangeboten. Damit sollen auch die Durchlässigkeit von der schulischen und der beruflichen in die hochschulische Bildung sowie die Studienerfolgsaussichten verbessert werden. Unter Berücksichtigung der Komplementarität mit den Angeboten anderer Hochschulen hat die THWi neue technische Studiengänge zur Stärkung des technischen Profils der Hochschule eingerichtet. Des Weiteren wurden neue duale Studienmöglichkeiten in den technischen Disziplinen geschaffen. Mit dem Übergang von der Programm- zur Systemakkreditierung und dem Aufbau eines internen Systems der Evaluation hat die THWi eine nachhaltige weitere Verbesserung der Studienqualität erreicht. Daneben wurde mit den zum Wintersemester 2016/17 bzw. 2018/19 neu eingeführten dualen BA-Studiengängen „Öffentliche Verwaltung Brandenburg“ sowie „Verwaltungsinformatik“ das nicht-technische Profil der Hochschule entscheidend ausgebaut. Beide Studiengänge bilden Nachwuchskräfte für den gehobenen Dienst im Land und in den Kommunen aus, wobei die Studierenden zugleich in einem Dienstverhältnis zum Land oder einer Kommune stehen.

Die THWi setzt sich das Ziel, ihr Forschungsprofil zu schärfen, um eine höhere Sichtbarkeit für externe Partner zu erreichen. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sollen konsolidiert und das hohe Drittmittelniveau in den kommenden Jahren gehalten werden, um die erreichte Position als eine der drittmittelstärksten Fachhochschulen Deutschlands zu festigen und weiter auszubauen. Hierzu sollen vermehrte Verbundaktivitäten ebenso beitragen wie eine stärkere Nutzung von nationalen Programmen und eine Ausweitung der Aktivitäten auf internationaler Ebene. Aktuell ist es der Hochschule gelungen, eine vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ausgelobte Stiftungsprofessur für „Radverkehrsforschung“ für die Dauer von fünf Jahren einzuwerben. In Kooperation mit Universitäten ist ein strukturierter Ausbau wissenschaftlicher Qualifikationsmöglichkeiten vorgesehen.

Die THWi wird die Kooperation mit Unternehmen – besonders in der Region – weiter intensivieren und ihre Forschungs- und Entwicklungskompetenz noch stärker als bisher Unternehmen zur Verfügung stellen.

Strategisch sieht sich die THWi als international agierende Hochschule mit hoher Qualität, regionaler Verankerung und einem ganzheitlichen Technikverständnis. Im Rahmen ihres internationalen Selbstverständnisses stellt sich die THWi den Anspruch, für internationale Studierende und ausländisches akademisches Personal attraktiver zu werden. Mit einer Internationalisierungsstrategie soll das Internationalisierungsniveau der Hochschule insbesondere in den ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen dauerhaft gesteigert werden.

Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -	Ansatz 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1		Verwaltungseinnahmen	0	205.900	205.900	205.900
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	229.577	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	105.963	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0
13		Verkaufserlöse	4.922	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0
18		Zinseinnahmen aus dem Grundstockvermögen	0	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	15.715	0	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	356.177	205.900	205.900	205.900
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	11.514.391	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	3.480.039	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	14.994.430	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 68)	14.279.412	14.378.500	15.258.500	15.468.500
31		Entnahme aus Rücklagen	2.837.712	0	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	17.117.124	14.378.500	15.258.500	15.468.500
		Gesamtsumme Erträge	32.467.731	14.584.400	15.464.400	15.674.400

Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -	Ansatz 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4	Personalbudget		0	13.126.000	13.763.300	13.950.200
40	Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		11.005.558	0	0	0
41	Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen		5.323	0	0	0
42	Zivildienstleistende		0	0	0	0
43	Beschäftigungsentgelte		591.414	0	0	0
44	Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen		7.238.565	0	0	0
Summe zu Personalaufwand			18.840.860	13.126.000	13.763.300	13.950.200
<u>Sachaufwand</u>						
5	Sachbudget		0	1.458.400	1.701.100	1.724.200
50	Verwaltungsbedarf		282.472	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		0	0	0	0
52	Bewirtschaftung		813.898	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		498.811	0	0	0
54	Mieten und Pachten		55.204	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		0	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		184.329	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		473.657	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		88.596	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		465.497	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		0	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		4.313.078	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		0	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		6.547.774	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Kontengruppen 34 und 85)		-96.445	0	0	0
Summe zu Sachaufwand			13.626.871	1.458.400	1.701.100	1.724.200
Gesamtsumme Aufwendungen			32.467.731	14.584.400	15.464.400	15.674.400
Abschluss						
Erträge			32.467.731	14.584.400	15.464.400	15.674.400
Aufwendungen			32.467.731	14.584.400	15.464.400	15.674.400
Jahresüberschuss						
Jahresfehlbetrag						

Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Grp			2021	2022	2023	2024
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6	7
Finanzplan						
Deckungsmittel						
32		Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 68)	350.000	104.500	107.000	99.400
33		Entnahme aus der Rücklage	0	0	0	0
34		Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)	-96.445	0	0	0
		Zusammen	253.555	104.500	107.000	99.400
Finanzbedarf						
8		Investitionsbudget	0	104.500	107.000	99.400
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	149.699	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	0	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte	0	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	103.856	0	0	0
		Zusammen	253.555	104.500	107.000	99.400

Profil der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) wurde im Jahr 1992 in der Tradition der forstlichen Lehranstalt (seit 1830) und der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin gegründet. Ihr Fächerspektrum entspricht mit den Fachbereichen Wald und Umwelt, Landschaftsnutzung und Naturschutz, Holzingenieurwesen sowie Nachhaltige Wirtschaft den Bedarfen eines agrarisch geprägten Flächenlandes. An der HNEE werden neun Bachelorstudiengänge, davon drei duale Studiengänge, und zwölf Masterstudiengänge angeboten. Die Studienangebote und Forschungsaktivitäten sind auf die Branchenkompetenzfelder Holzverarbeitende Wirtschaft, Energiewirtschaft/-technologie, Mineralöle/Biokraftstoffe, Tourismus und Ernährungswirtschaft ausgerichtet.

Mit der vollständigen Ausrichtung auf das Thema Nachhaltigkeit ist es der HNEE gelungen, ein überregional, z. T. auch international sichtbares Profil zu entwickeln. Die HNEE widmet sich der wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung unter der Berücksichtigung der Prinzipien des nachhaltigen Handelns. Ihre Absolventinnen und Absolventen sind vielseitig einsetzbare Expertinnen und Experten, die sich mit der sie umgebenden Umwelt auseinandersetzen und Zukunft wissenschaftlich, wirtschaftlich, aber auch ethisch begründet mitgestalten. In der brandenburgischen Landesentwicklung setzt die HNEE entscheidende regionale Akzente für ein Flächenland, indem sie Modelle für eine nachhaltige ländliche Entwicklung formuliert und umsetzt und die wirtschaftlich-ökologische Transformation der Region Barnim-Uckermark mitgestaltet. In enger Kooperation mit regionalen Unternehmen entwickelt die Hochschule Angebote für duale Studienformen sowie für akademische Weiterbildungsmöglichkeiten.

Aus der Verknüpfung von lokal, regional und global verankerter Lehre und Forschung mit internationalem Wissensaufbau und -austausch ergeben sich Impulse und Anregungen für die Kernthemen der HNEE, wie nachhaltige Nutzung von Naturressourcen, Naturschutz und Klimawandel, Fachkräftemangel und demografischer Wandel. Darin liegen vielfältige Chancen für eine Entwicklung der Disziplinen und Konzepte von Zukunftsgestaltung sowie Potenziale für die Lebens- und Persönlichkeitsgestaltung der Studierenden sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden die entsprechenden Strukturen weiter ausgebaut.

Die HNEE entwickelt die Nachhaltigkeitsorientierung in der Lehre konsequent weiter und integriert diese kontinuierlich in die Curricula aller Studiengänge, so dass die Nachhaltigkeit wie ein „grüner Faden“ sämtliche Lehrangebote durchzieht.

In der Forschung widmet sich die Hochschule im Kontext nachhaltiger Entwicklung insbesondere den Themenfeldern des Managements begrenzter Ressourcen, der Produktion und Nutzung von Naturstoffen sowie der Entwicklung des ländlichen Raums.

Durch die Bündelung vorhandener Strukturen im Bereich des Wissens- und Technologietransfers will die HNEE ihre regionale Wirksamkeit in Bezug auf ihr Nachhaltigkeitsprofil weiter stärken.

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Wissenschaft mit Wirtschaft, zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung und des Wissens- und Technologietransfers sowie als Beitrag zur Fachkräftegewinnung und -sicherung in einer strukturschwachen Region hat die HNEE die Präsenzstelle Uckermark in Schwedt eingerichtet, die seit einigen Jahren erfolgreich mit Unternehmen und Institutionen in der Region zusammenarbeitet.

Die besondere Profilierung der HNEE gilt als wichtiges Alleinstellungsmerkmal sowohl in der brandenburgischen als auch der nationalen Hochschullandschaft. Ziel der HNEE ist es - neben der Weiterentwicklung des Umwelt- hin zu einem Nachhaltigkeitsmanagement -, eine vollständige CO₂-Kompensation zu ermöglichen, und eine klimaneutrale Hochschule mit exemplarischem Anspruch zu werden. Bereits 2014 erarbeitete die HNEE ein eigenes Klimaschutzkonzept zur Intensivierung der Klimaschutzbemühungen und zur Erreichung der Klimaneutralität innerhalb der Systemgrenzen.

Im Jahr 2017 erhielt die HNEE für ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit und Umwelt den EMAS, (Eco-Management and Audit Scheme) - ein Gütesiegel der Europäischen Union, mit dem seit 2005 hervorragende Leistungen im Umwelt- und Klimaschutz in unterschiedlichen Bereichen prämiert werden.

Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -	Ansatz 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1		Verwaltungseinnahmen	0	326.900	326.900	326.900
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	356.968	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	14.200	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0	0
13		Verkaufserlöse	0	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	3.635	0	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	374.803	326.900	326.900	326.900
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	2.140.097	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	3.831.926	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	3.885.461	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	9.857.484	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 69)	21.218.351	21.727.700	23.606.000	23.931.000
31		Entnahme aus Rücklagen	3.538.440	0	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	24.756.791	21.727.700	23.606.000	23.931.000
		Gesamtsumme Erträge	34.989.078	22.054.600	23.932.900	24.257.900
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4		Personalbudget	0	19.849.100	21.300.300	21.589.500
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	17.202.929	0	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	8.838	0	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	199.805	0	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	3.743.974	0	0	0
		Summe zu Personalaufwand	21.155.546	19.849.100	21.300.300	21.589.500

Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -	Ansatz 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7
		<u>Sachaufwand</u>				
5	Sachbudget		0	2.205.500	2.632.600	2.668.400
50	Verwaltungsbedarf		644.579	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		2.964	0	0	0
52	Bewirtschaftung		2.301.872	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		68.580	0	0	0
54	Mieten und Pachten		0	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		27.057	0	0	0
56	Sachkosten IID		0	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		0	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		1.134.092	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		223.844	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		0	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		800	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		254.085	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		1.664.132	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		7.692.303	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		-180.776	0	0	0
	Summe zu Sachaufwand		13.833.532	2.205.500	2.632.600	2.668.400
	Gesamtsumme Aufwendungen		34.989.078	22.054.600	23.932.900	24.257.900
	Abschluss					
	Erträge		34.989.078	22.054.600	23.932.900	24.257.900
	Aufwendungen		34.989.078	22.054.600	23.932.900	24.257.900
	Jahresüberschuss					
	Jahresfehlbetrag					
	Finanzplan					
	Deckungsmittel					
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 69)		600.000	158.000	165.600	155.400
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		-180.776	0	0	0
	Zusammen		419.224	158.000	165.600	155.400

Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Grp			2021	2022	2023	2024
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6	7
		Finanzbedarf				
8		Investitionsbudget	419.224	158.000	165.600	155.400
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	0	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5.000 EUR	0	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	0	0	0	0
		Zusammen	419.224	158.000	165.600	155.400

Profil der Fachhochschule Potsdam

Die Fachhochschule Potsdam (FHP) besteht seit dem Jahr 1991. Sie zeichnet sich durch ein breites Fächerspektrum aus, das von den Bildungswissenschaften und vom Sozialwesen über Bauingenieurwesen, Architektur und Städtebau bis hin zu Design, Kulturarbeit und Informationswissenschaften reicht. Beim Auf- und Ausbau der Hochschule wurde bewusst auf Fächer mit überregionaler Bedeutung gesetzt, um der Landeshauptstadtfunktion, der Nähe zu Berlin und den Vernetzungsmöglichkeiten zu den vorhandenen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen Rechnung zu tragen. Die besondere Bedeutung der FHP resultiert aus einer Vielzahl von Studiengängen, die an keiner weiteren Fachhochschule im Land Brandenburg angeboten werden und zu denen es z. T. auch kein universitäres Pendant gibt. Die Hochschule verfügt im Bereich der frühkindlichen Bildung, der Restaurierung, des Interfacedesign und in den Informationswissenschaften über bundesweite Alleinstellungsmerkmale.

Perspektivisch will die FHP bei der Weiterentwicklung ihres Studiengangsystems auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen angemessen reagieren. Dabei gewinnen Durchlässigkeit und Öffnung der Hochschule für neue Zielgruppen zunehmend an Bedeutung. Zum Wintersemester 2021/22 hat die Hochschule ein weiteres duales BA-Studienangebot in den Sozialwissenschaften eingerichtet.

Ein Markenzeichen der FHP ist die mit Forschung verknüpfte anwendungsbezogene, berufsqualifizierende und oft interdisziplinäre Lehre. In diesem Sinne wird die FHP ihre Studienangebote - in Kooperation mit anderen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen sowie der Berufspraxis - stetig weiterentwickeln.

Die FHP will sich als forschende Hochschule weiter profilieren und bündelt ihre Forschungsaktivitäten in den Forschungsschwerpunkten „Urbane Zukunft“, „Soziale und regionale Transformation“ sowie „Information und Visualisierung“. Auch im Forschungsbereich sollen die Kooperationen mit Hochschulen, außeruniversitären Einrichtungen und Praxispartnern ausgebaut werden.

Die FHP will als Teil des europäischen Bildungsraums attraktiver für ausländische Studierende und Lehrende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden. Kernelemente der Internationalisierungsstrategie der FHP sind die Förderung der internationalen Mobilität von Studierenden und Lehrenden, die Schaffung einer Willkommenskultur für ausländische Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die Förderung der interkulturellen Kompetenz, um die Studierenden auf einen zunehmend globalisierten Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Die FHP hat sich zum Ziel gesetzt, den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Promotionsstipendien, kooperative Promotionen, ein mit der Universität Potsdam verabredetes gemeinsames Graduiertenkolleg sowie die Integration der Promovierenden in das neu gegründete Forschungsinstitut und deren verstärkte Einbindung in die Lehre und in Drittmittelprojekte zu fördern.

Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -	Ansatz 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -
1	2	3	4	5	6	7
Erfolgsplan						
Erträge						
<u>Betriebliche Erträge</u>						
1		Verwaltungseinnahmen	0	1.118.300	1.118.300	1.118.300
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	842.485	0	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	98.294	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeit	0	0	0	0
13		Verkaufserlöse	0	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	59.716	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	876.558	0	0	0
		Summe zu Betriebliche Erträge	1.877.053	1.118.300	1.118.300	1.118.300
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>						
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	46.993.177	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	22.791.740	0	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0	0
		Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen	69.784.917	0	0	0
<u>Ausgleichsbetrag</u>						
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (=Titel 682 70)	83.866.406	85.676.900	87.617.400	88.822.500
31		Entnahme aus Rücklagen	8.517.987	0	0	0
		Summe zu Ausgleichsbetrag	92.384.393	85.676.900	87.617.400	88.822.500
		Gesamtsumme Erträge	164.046.363	86.795.200	88.735.700	89.940.800
Aufwendungen						
<u>Personalaufwand</u>						
4		Personalbudget	0	78.115.700	78.974.800	80.047.300
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	68.475.046	0	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	30.344	0	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	1.947.960	0	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	28.238.673	0	0	0
		Summe zu Personalaufwand	98.692.023	78.115.700	78.974.800	80.047.300

Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -	Ansatz 2023 - EUR -	Ansatz 2024 - EUR -
Grp						
1	2	3	4	5	6	7
		<u>Sachaufwand</u>				
5	Sachbudget		0	8.679.500	9.760.900	9.893.500
50	Verwaltungsbedarf		440.818	0	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		372.982	0	0	0
52	Bewirtschaftung		5.266.658	0	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		1.264.501	0	0	0
54	Mieten und Pachten		226.985	0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		56.780	0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		1.042.854	0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		3.045.244	0	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		1.357.680	0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		1.101.715	0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		2.203	0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		9.701.972	0	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		0	0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		30.427.412	0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 und 85)		11.046.536	0	0	0
	Summe zu Sachaufwand		65.354.340	8.679.500	9.760.900	9.893.500
	Gesamtsumme Aufwendungen		164.046.363	86.795.200	88.735.700	89.940.800
	Abschluss					
	Erträge		164.046.363	86.795.200	88.735.700	89.940.800
	Aufwendungen		164.046.363	86.795.200	88.735.700	89.940.800
	Jahresüberschuss					
	Jahresfehlbetrag					
	Finanzplan					
	Deckungsmittel					
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 70)		40.000	621.700	614.100	642.100
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		11.046.536	0	0	0
	Zusammen		11.086.536	621.700	614.100	642.100

Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Grp			2021	2022	2023	2024
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6	7
		Finanzbedarf				
8		Investitionsbudget	0	621.700	614.100	642.100
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	531.864	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5.000 EUR	884.357	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-KfZ aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	9.670.315	0	0	0
		Zusammen	11.086.536	621.700	614.100	642.100

Profil der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTUCS) wurde zum 01.07.2013 aus den beiden Vorgängereinrichtungen BTU Cottbus und Hochschule Lausitz neu gegründet. Seitdem vollzieht die Universität auf der Grundlage des Gesetzes zur Neustrukturierung der Hochschulregion Lausitz die Zusammenführung der beiden Vorgängerhochschulen auf allen Ebenen und in allen Aufgabenfeldern.

Die neue Fakultätsstruktur, die auf der Grundlage des Hochschulentwicklungsplans 2015-2020 eingeführt worden ist, führt die an den ehemals getrennten Hochschulen vorhandenen Fachgebiete in einer neuen Struktur sinnvoll zusammen. Sie wird durch eine Institutsstruktur ergänzt, die die fachlichen Zuordnungen präzisiert. Im Einzelnen sieht der Plan die folgende Struktur vor, die zugleich die Hauptstudienrichtungen abbildet:

Fakultät 1 mit den Instituten: Mathematik, Informatik, Elektrotechnik/Informationstechnik, Physik, Medizintechnologie

Fakultät 2 mit den Instituten: Umwelt, Verfahrenstechnik, Biotechnologie, Chemie

Fakultät 3 mit den Instituten: Maschinenbau, Elektrotechnik, Energiesysteme

Fakultät 4 mit den Instituten: Gesundheit, Soziale Arbeit, Musikpädagogik,

Fakultät 5 mit den Instituten: Wirtschaft, Recht, Gesellschaft,

Fakultät 6 mit den Instituten: Architektur, Bauingenieurwesen, Stadtplanung

Die BTUCS plant die Hochschulentwicklung entlang von drei Profillinien, die ihre Stärken in Lehre und Forschung instituts- und fakultätsübergreifend bündeln:

- Energiewende und Dekarbonisierung
- Gesundheit und Life Sciences
- Globaler Wandel und Transformationsprozesse

Hinzu kommt als Querschnittsthema der Komplex Künstliche Intelligenz und Sensorik.

Für die Entwicklung der Universität ist neben den sozioökonomischen Rahmenbedingungen in der Lausitz auch die Lage zwischen den Technischen Universitäten in Berlin und Dresden maßgebend, die eine besondere Profilierung erforderlich macht. Als einziger Brandenburger Hochschule und einer der größten Arbeitgeberinnen in der Region kommt der BTUCS eine tragende Rolle im andauernden Strukturwandel in der Lausitz zu. Von entscheidender Bedeutung ist auch die internationale Orientierung der BTUCS als einziger technischer Universität im Land Brandenburg.

Prioritäres Ziel im Bereich Forschung ist, die überregionale Bedeutung der Forschungsleistungen der BTUCS zu erhöhen. Mit den definierten Forschungsfeldern gepaart mit einer anreiz- und exzellenzorientierten inneruniversitären Förderstruktur ist die BTUCS auf einem guten Weg. Vorgesehen ist eine Steigerung der Drittmittelerwerbungen von derzeit knapp 35 Mio. EUR auf 50 Mio. EUR pro Jahr. Hierfür sind auch mit Blick auf einen anstehenden altersbedingten Personalwechsel Neuberufungen in größerem Umfang erforderlich.

Die BTUCS hat ein Studiengangportfolio, das neben den klassischen, naturwissenschaftlich und ingenieurwissenschaftlich ausgerichteten Studiengängen einer Technischen Universität auch Angebote der Rechts- und Gesellschaftswissenschaften sowie in den Bereichen Gesundheit und Kunst/Kultur bereithält. Hinzu treten Angebote vor und in der Studieneingangsphase und duale Studienangebote, die die Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschule sowie die Studierneigung erhöhen. Diese Schritte sollen dazu beitragen, die Studierendennachfrage trotz zurückgehender Schülerzahlen stabil zu halten und perspektivisch wieder zu steigern.

Der Internationalisierungsprozess ist in den letzten Jahren professionalisiert worden. Unter anderem hat die Hochschule mehrere Auditierungsverfahren erfolgreich durchlaufen. Eine institutionelle Internationalisierungsstrategie, die an das neue Hochschulprofil anknüpft, wird derzeit überarbeitet. Die bisherige Stärke der Universität liegt im Bereich der internationalen Lehre. Sie verfügt über diverse englischsprachige Studiengänge mit anerkannt guter fachlicher Betreuung, die international hochgeschätzt wird. Die Internationalisierung wird zukünftig stärker forschungsbezogen sein. Unter anderem sollen mehr internationale Doktorandinnen und Doktoranden gewonnen werden und mehr ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach Cottbus und Senftenberg berufen werden.

Neben den dringend erforderlichen Anstrengungen, die überregionale Sichtbarkeit der Forschungsleistungen der BTUCS zu erhöhen, betont der Entwicklungsplan auch die regionale Verankerung der BTUCS. Sie konzentriert sich insbesondere auf die Entwicklung einer Strategie zum Wissens- und Technologietransfer und zur Weiterbildung. Die Hochschule bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Entwicklung der Region und trägt durch wissenschaftliche Kooperationen mit großen Industriepartnern, aber auch durch die Übernahme von Entwicklungsaufgaben für kleine und mittelständige Unternehmen zur Entwicklung der Lausitz bei.